

# Internationale Sammler-Zeitung

Zentralblatt für Sammler, Liebhaber und Kunstfreunde.

Herausgeber: Norbert Ehrlich.

15. Jahrgang.

Wien, 15. Juni 1923.

Nr. 12.

## Das Notgeld im Rupertiwinkel.

Von Karl Roll, Landesgerichtsrat a. D., Salzburg.

Ein Rückblick auf vergangene Zeiten zeigt, daß der soviel Unmut erregende Grenzkrieg zwischen Bayern und Salzburg nicht durch die geschichtliche Entwicklung nationaler oder territorialer Verhältnisse verursacht wurde. Hiefür bietet auch die Numismatik Belege. Der Salzburger fühlt und bekennt sich stets als Abkömmling des bajuvarischen Stammes und andererseits bildeten die bayrischen Grenzgebiete bis in das zweite Jahrzehnt des vorigen Jahrhunderts als Bestandteil des Erzstifts, Kurfürstentums, des österreichischen Herzogtums Salzburg und des bayrischen Salzachkreises mit dem heutigen Bundesstaate Salzburg ein Staatsgebiet. Erst auf Grund des zufolge des Wiener Friedens vom 3. November 1815 am 14. April 1816 zu München geschlossenen Vertrages wurden die links der Saale (Saalach) gelegenen Pflegämter Laufen, Teisendorf, Tittmoning und Waging von Salzburg losgetrennt und bei Bayern bleibend dem Regierungsbezirke Oberbayern zugeschlagen. Aber auch nachdem die Diplomaten die politische Grenzlinie gezogen hatten, fühlten sich die bodenständigen Bewohner dieses Landstriches eins mit ihrem alten Stammlande und hielten die Erinnerung an die frühere Zugehörigkeit zu Salzburg wach. Das Einheitsgefühl und das fortlebende Bewußtsein ihrer Untertänigkeit von Salzburg kam u. a. dadurch zum Ausdruck, daß die Grenzbewohner diese Landstriche zu Ehren des Salzburger Landespatrons, des heiligen Rupert „Rupertiwinkel“ nannten. Öffentlich anerkannt wurde diese im Volksmunde gebräuchliche Benennung, als 1918 auf die infolge eingetretenen Mangels an Scheidemünze ausgegebenen Notmünzen neben die offizielle Angabe der Ausgabestelle: „Bezirksamt Laufen“, die volkstümliche Bezeichnung: „Rupertiwinkel“ gesetzt wurde. Diese Notmünzen wurden so eherne Denkmale des in den eingesessenen Grenzbewohnern fortlebenden Gefühles der Zusammengehörigkeit und der noch wachen Erinnerung an die frühere Herrschaft Salzburgs.

Nach den Beständen des städtischen Museums Carolino-Augusteum in Salzburg wurden in dem nunmehrigen bayrischen Grenzgebiete nachstehende Notgelder ausgegeben:

1917 — Stücke zu 5 Pfennigen mit einer Länge und Höhe von 20 mm, zu 10 Pfennigen mit einer Länge und Höhe von 22 mm und zu 50 Pfennigen mit einer Länge und Höhe von 23 mm. Diese

Notmünzen sind von der Prägeanstalt Carl Pöllath in Schrobenhausen aus Zink hergestellt, achteckig und tragen auf den Vorderseiten innerhalb der Unterschrift: „Kommunalverband Laufen“ die Wertzahlen 5, bezw. 10, 50, auf den Rückseiten um die im Felde stehenden Wertzahlen die Unterschrift: „Kleingeldersatzmarke“ unten die Jahreszahl 1917.

Wohl 1918 wurden die nach dem Entwurfe des Bildhauers Wertens in München von der Firma Arlt in Nürnberg aus Weißmetall geprägten runden Stücke ohne Anführung einer Jahreszahl ausgegeben, und zwar

5 Pfennige 20 mm

Vs. die Wertzahl 5, darunter im Abschnitte: „Bezirksamt Laufen“

Rs. Innerhalb der U.: „Notgeld des Rupertiwinkels“ eine Salzkufe.

10 Pfennige 23 mm

wie das vorige Stück mit geänderter Wertzahl.

50 Pfennigen 24 mm

Die Vorderseite trägt die Umschrift: „Wir müssen Hammer oder Amboß sein“ im Felde die Wertzahl 50, darunter die Angabe der Ausgabestelle: „Bezirksamt Laufen“

Die Rückseite unten in einem Schriftbände die Bezeichnung: „Notgeld des Rupertiwinkels“, darüber das Bild des heil. Rupert im bischöflichen Ornate sitzend, rechts oben das Stadtwappen von Laufen.

Diese Notmünze wurde auch aus Zink hergestellt.

Es folgte dann die Ausgabe des Notgeldes vom Jahrgänge 1918, in Eisen, geprägt nach den Entwürfen des genannten Münchner Bildhauers Wersen von der Firma Arlt in Nürnberg mit von dem Stempelschneider G. geschnittenen Stöcken u. zw. Stücke für

5 Pfennige 18 mm

Vs. U. „Bezirksamt Laufen“ innerhalb, in einem Schilde die moderne Wertziffer 5

Rs. U. „Ruperti-Winkel“ vor dem Krummstabe gestellter Salzkübel zwischen der geteilten Jahreszahl 19—18

10 Pfennige 20 mm

Vs. U. „Bezirksamt Laufen“ um einen Schild mit der Wertzahl 10 in modernen Ziffern

Rs. U. „Ruperti-Winkel“. Der hl. Rupert über Wolken